Glanz und Glamour... und ihre Folgen

Wenn die Gegensätze überwiegen?!

Von NARUTOuO

Kapitel 2: Und schleichend geht es bergab

Am Abend hatte Ayane sich auf ihr Bett gelegt und nachgedacht. Sie war sich sicher, dass sie das Modelangebot annehmen würde, aber, als sie es ihrer Tante beim nach Hause schaffen der Koffer erzählen wollte, bekam diese eine Nachricht, dass eine ihrer Geschäftspartnerinnen sehr krank ist und nicht nach Japan fliegen kann, ehe sie wieder gesund ist. Minami hat sich tierisch darüber aufgeregt, weil sie jetzt doppelte Arbeit hatte. Darum ist sie kaum 2 Minuten später aus dem Taxi gestiegen und hatte sich von Ayane verabschiedet, damit sie sich um ein paar dringende Angelegenheiten kümmern konnte.

Die Blonde lag nun einfach auf ihrem Bett mit und sah an die Decke. Ihre Tante war noch immer nicht zurück, also warf sie einen Blick auf ihr Handy in der Hoffnung, dass Chizuru oder Sawako vielleicht etwas geschrieben hatten. Doch wie sie es erwartet hatte, gab es auf ihrem Handy weder verpasste anrufe noch ungelesene Nachrichten. Die Schülerin hörte wie unten die Türe aufgeschlossen wurde, warf ihr Handy leicht verbittert auf ihr Kissen und machte sich auf den Weg nach unten. Wie erhofft war es Minami, welcher mit 3 weiteren Koffern im Eingangsbereich saß und sich ihre Schuhe auszog.

"Willkommen zurück, Minami.", sagte Ayane, weil sie es unhöflich fand ihren Gast nicht mal zu begrüßen, auch wenn es bloß die Tante war.

"Oh, Ayane, ich bin wieder da.", erwiderte die Ältere, schlüpfte in ihre Hausschuhe und stand auf. Dann fügte sie noch hinzu: "Du hast doch sicher schon gegessen oder?"

"Ja, es gibt Curry. Ich wollte jetzt gleich auch ins Bett, aber vorher wollte ich dir bescheid sagen, dass ich mich entschieden habe dein Angebot anzunehmen.", erwiderte die Blonde und sah Minami in die Augen.

Minami reagierte erst gar nicht, aber dann nach einem kurzen Moment in dem sie die Worte wohl realisiert hatte, sprang sie auf, zog ihre Nichte in eine schwankende Umarmung und rief: "Ich wusste es, danke Aya-chan"

Die Ältere lachte glücklich, weil sie viel mehr Arbeit hatte, jetzt wo ihre Partnerin krank war. Da war sie richtig drum, dass sie sich zumindest kein neues Model suchen musste.

"Du wolltest doch ins Bett. Hast du dann Lust morgen alles mit mir durchzugehen und meine Kollegen kennen zu lernen?", fragte Minami noch leicht lachend. Ayane dachte kurz nach. Morgen war Dienstag und ihre beiden Freundinnen würden sicher etwas mit ihren Freunden machen, also nickte sie.

"Ja, gerne, ich habe Zeit.", erwiderte sie und lächelte zusagend.

In Ordnung dann gute Nacht Aya-chan. Schlaf schön.", sagte die Ältere und schnappte sich ihre Koffer.

"Ja, gute Nacht.", erwiderte die Angesprochene und machte sich wieder auf den Weg nach oben.

Sie erledigte noch die tägliche Routine vor dem Schlafen gehen. Schaltete in ihrem Zimmer den Wecker auf 7 Uhr, warf noch mal schnell einen Blick auf ihr Handy und machte anschließend das Licht aus.

Am nächsten Tag

Ayane wurde wie immer von ihrem Wecker um Punkt 7:00 Uhr geweckt, also stand sie auf, zog sich ihre Uniform an, wusch und schminkte sich und ging anschließend runter ihr Bento und ihr Trinken einpacken. Minami schlief noch im Wohnzimmer. Sie war gestern die halbe Nacht wach geblieben um Auslandsgespräche zu tätigen und ein paar Musterstoffe für die Outfits organisieren musste.

Also ließ sie die erschöpfte Frau schlafen, ging sich die Schuhe anziehen und verließ das Haus. Unterwegs dachte sie nach. Sie hatte sich entschieden das Model für ihre Tante zu werden, aber irgendwie hatte sie ein ganz mieses Gefühl. Als würde sich Probleme an sie heranschleichen, die mit dieser Entscheidung zutun haben.

Ayane betrat die Schule, zog sie wie immer die Schule um und ging in ihre Klasse. Zu ihrer Überraschung waren Chizuru und Sawako schon in der Klasse. Sie ging zu ihren beiden Freundinnen und setzte sich an ihren Platz.

"Guten Morgen, Ayane-chan.", sagte Sawako und schenkte der Blondin ein sanftes Lächeln. Langsam bekam die Schwarzhaarige es hin normal zu lächeln, deshalb übte sie es immer bei Dingen, die ihr Spaß machten.

"Morgen, Sawako. Was hat denn Chizuru?", erwiderte die Neuangekommene und sah zur Brünette, welche gerade dabei war ihren Freund mit Blicken zu töten.

"Naja, du weißt doch noch, was gestern passiert ist.", fing die Kuronuma an und machte eine kleine Pause zum Luftholen, ehe sie weitersprach: "Chizuru-chan ist noch immer empört darüber, dass Sanada-kun sie nicht unterstützt, obwohl er ihr Freund ist. Und Sanada-kun versteht einfach nicht, warum Chizuru-chan so wütend auf ihn ist."

Ayane sah zu ihrer überschäumenden Freundin und anschließend zu ihrem desinteressierten Freund.

"Hey Chizu, lass dir doch nicht dem Morgen kaputt machen.", sagte die Blonde und die wütende Schülerin sah zu ihr.

"Hey Ayane. Ja, du hast ja recht, aber es stört mich einfach. Ein Freund sollte zu seiner Freundin halten, sowie eine Freundin zu ihrem Freund halten sollte, aber er fällt mir einfach in den Rücken.", sagte sie und sah zum Boden. Ayane sah ihre Freundin an und dann wieder zu Ryuu. Sie hoffte nur, dass Chizuru und Ryuu sich wieder versöhnten. Sie würde ihrer Freundin natürlich helfen wollen, wenn sie Streit mit ihm hat, aber das wäre echt ein acht schlechtes Timing, da sie Minami gestern erst zugesagt hat. Sie könnte ihrer Tante sagen, dass es doch nicht geht, aber es wäre natürlich echt ätzend, wenn Ayane jetzt mitmachen wollen würde, dann aber doch absagt, weil Chizuru und Ryuu sich Zofen und die Beiden dann doch wieder die Kurve bekommen. Ayane wollte gerade etwas darauf erwidern, als Pin mal wieder im unpassendsten Moment reinplatze und den Unterricht mit einem übliche Geprahle beginnen wollte.

Der Tag ging schnell vorbei und an sich passierte nichts interessantes, also war es recht schnell Nachmittag und die Blonde wollte nach Hause gehen. Da sie und Sawako

und Chizuru schon seit ein paar Wochen nicht mehr zusammen nach Hause gegangen waren, ging sie einfach alleine raus. Sie wollte sich zwar noch von den Beiden verabschieden, aber irgendwie haben sich Ryuu und Chizuru in der Klasse gestritten, was damit endete, das Ryuu Kazehaya gegen seinen Willen mit zum Baseball schliff und Chizuru ihnen angepisst folgte und Sawako Kazehaya hinterhertrauerte und ebenfalls zum Baseballcourt mitging.

Ayane hatte sich inzwischen ihre Schuhe umgezogen und war auf dem Weg zum Schultor, als ihr eine stylish gekleidete Frau neben dem Stahltor auffiel, welche wild in ihre Richtung winkte. Ayane blieb einen Moment stehen, schüttelte den Kopf und dachte: >Gut aussehen tut sie ja, aber wie kann man sich direkt neben einer Schule nur so lächerlich machen.<

Die Blonde ging seufzend weiter bis sie merkte, dass die Frau auf sie zu kam. Sie betrachtete die Frau genauer und stellte schockiert fest, dass es Minami war. Ihre Tante kam zu ihr und blieb direkt vor ihr stehen.

"Was machst du hier?!", fragte Ayane hysterisch und sah sich um. Leider waren sie der Mittelpunkt des Geschehens und zum ersten Mal wäre es Ayane lieber gewesen, wenn ihr Klassenkamerad Joe dort gewesen wäre.

"Naja, ich wollte dich doch heute ein paar Leuten vorstellen und eventuell ein bisschen einweisen, da dachte ich mir ich hole dich ab.", erklärte ihre Tante und fischte sich eine blonde Strähne aus dem Gesicht.

"Warum hast du nicht einfach zuhause gewartet?", fragte die Yuno und sah Minami fassungslos an.

"Naja-""AYANE!!!", unterbrach ein Ausruf die Erklärung ihrer Tante und die Schülerin sah gen Ausrufs Lärmquelle. Es war Chizuru, die dicht gefolgt von Sawako, auf sie zu kam.

"Hey Chizu, Sawako. Ich dachte, ihr wolltet zu Ryuu und Kazehaya.", sagte Ayane, als die Beiden bei ihr ankamen.

"Nein, ich wollte eigentlich nur ein Wenig Dampf ablassen. Wir waren ganz schön überrascht, als du so plötzlich weg warst.", erwiderte die Brünette und Sawako nickte bloß.

"Ähm... Aya-chan, sind das deine Freundinnen?", ging Minami sicher und betrachtete die beiden Mädchen vor sich.

Die blonde Schülerin lachte leicht auf und antwortete ihrer Tante: "Ja, das sind Chizuru und Sawako. Chizuru ist übrigens ein großer Fan von dir."

Sie wand sich an ihre Kameraden und sagte: "Sawako, Chizuru, das ist meine Tante Minami.", stellte Ayane die 3 richtig vor.

Die Augen der beiden Mädchen weiteten sich und Chizuru rief: "Oh mein Gott. Sie sind Minami?! Die Minami? Ich kaufe seit der Mittelschule alle Magazine, in denen sie auftauchen."

"Was? Wirklich alle? Unglaublich, ein paar von denen hätte ich vermutlich selbst nicht gekauft.", erwiderte die Erwachsene ungläubig.

"Ich mag ihre Miniröcke wirklich super gerne und kaufe fast nur von ihnen die.", sagte Chizuru strahlend und Minami besah sich speziell ihre Beine.

"Ich sehe es. Du hast wirklich außergewöhnlich hübsche und vor allem schlanke Beine. Du machst sicher regelmäßig Sport.", erwiderte die Älteste und sah wieder hoch ins Gesicht der Brünette.

"Stimmt, immer und egal welchen.", antwortete sie und ihr strahlen wurde noch breiter, wenn es denn ging.

Die Erwachsene wollte gerade noch etwas sagen, doch da klingelte ihr

Geschäftshandy und sie entschuldigte sich, ehe sie dran ging.

"Deine Tante scheint ja richtig nett zu sein.", sagte Sawako zu Ayane, welche nickte.

"Ja, das ist sie auch eigentlich, aber sie hat die selten doofe Angewohnheit sich selbst und andere zu blamieren.", sagte die Blonde und seufzte theatralisch. Sie sah rüber zu ihrer Tante, welche in Panik geriet bei dem, was ihr Gesprächspartner sagte.

"Danke Ayane.", sagte Chizuru ernsthaft und sah zu ihrer Freundin, welche sich gerade zu ihr umgedreht hatte und fügte hinzu: "Ohne dich hätte ich Minami niemals kennen gelernt.

Ayane wollte gerade etwas sagen, als ihre Tante rief: "Aya-chan, ich habe die Zeit total vergessen wir müssen sofort los!"

Chizuru und Sawako sahen ihre Freundin verwirrt an und Ayane sagte knapp: "Sie will mir heute Bekannte von ihr vorstellen. Bis Morgen!"

Chizuru und Sawako blieben fassungslos auf dem Schulgelände stehen, während ihre blonde Freundin und ihre Tante zügig verschwanden.

Ayane wollte Richtung statt gehen, damit sie mit dem Bus zu Minamis Bekannten fahren können, aber diese lief gerade zu Schulparkplatz. Die Schülerin folgte ihr verwundert und war außer sich als die Erwachsene vor einem Jaguar stehenblieb und zur Fahrerseite ging.

"Minami, wem gehört der Wagen?!", fragte sie, weil ihre Tante gar kein Auto besaß.

"Keine Sorge, das ist ein Leihwagen und jetzt steig ein, wie müssen eine halbe Stunde lang fahren.", antwortete die Angesprochene und sie Ayane stieg in Auto.

Beide schnallten sich an, Minami kontrollierte die Spiegel und sie fuhren eilig los.

Später an einer von Minamis Tochterfirmen

Eine halbe Stunde später kamen die beiden Frauen auf dem riesigen Parkplatz von Minamis Nummer 1 Firma Japans zum Stehen. Für Ayane war es eine halbe Ewigkeit, weil sie so gut wie nie mit Autos oder Bussen unterwegs ist. Das ist sowohl der Nachteil, als auch der Vorteil, wenn man in Großstädten lebt.

Beide stiegen aus dem silbernen Wagen aus und die blonde Schülerin musste sich erstmal ausgiebig strecken, weil ihre Beine eingeschlafen waren. Minami wartete auf ihre Nichte und beide gingen zur anderen Straßenseite auf die große Stahltüre zu. Dort blieben beide einen Moment stehen. Ayane verstand nicht, wieso sie hier draußen rumstehen mussten, also fragte sie: "Minami, können wir nicht reingehen? Ich sagte zwar, dass ich dein Model werde, aber ich finde es nervig vor einer Türe zu stehen und nichts zu tun."

Minami lächelte ihre Nichte verschmitzt an und erwiderte: "Wir warten noch auf jemanden."

Dir Jüngere hörte das und bemerkte erstmals wie suspekt das Verhalten ihrer Tante an diesem Tag war.

"Und auf wen warten wir?", fragte die Yuno und war diese Heimlichtuerei langsam leid.

"Auf sie.", sagte Minami schließlich und zeigte den Bürgersteig nach rechts. Von dort kam ein hübsches, süßes Mädchen mit hellbraunen, fast schon, blonden Haaren auf sie zu.

Als Ayane sie erkannte klappte ihr die Kinnlade auf und ihre Augen weiteten sich, denn das Mädchen war niemand geringeres, als Kurumizawa Ume.

"Was machst du denn hier?!", rief Ayane geschockt, als sie die Rivalin ihrer Freundin Sawako erblickte. Kurumi rümpfte die Nase, streckte sie nach oben, stemmte ihre

Arme an ihre Seiten und erwiderte, als wäre es selbstverständlich; "Minami hat mir eine Position als Model angeboten. Sie sagte ich muss es einfach machen und weil ich das Geld für meine nächsten Einkäufe gut gebrauchen kann und ich meine Schönheit gerne mit anderen teile, bin ich so freundlich und tue ihr diesen Gefallen."

Ayanes Augen weiteten sich erneut, als sie dies hörte und am liebsten hätte sie diesem arroganten Gör sämtliche Haare vom Kopf gerissen.